

Ambiguitätstoleranz als Kompetenz in einer diversen Gesellschaft



Ambiguitätstoleranz - eine zentrale Kompetenz in einer diversen Gesellschaft

„Zusammen erreichen wir mehr“

Eine wesentliche Grundlage für ein konstruktives Miteinander ist andere Meinungen zu akzeptieren sowie Widersprüche auszuhalten. Diese Fähigkeit wird auch als Ambiguitätstoleranz bezeichnet und bezieht sich darauf, wie gut eine Person mit Unsicherheiten und widersprüchlichen Informationen umgehen kann. In der Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden und Mitarbeitenden spielt die Förderung von Ambiguitätstoleranz eine zentrale Rolle, da sie zu einem offenen und respektvollen demokratischen Diskurs beiträgt.

Die Fähigkeit, andere Meinungen und Sichtweisen zu akzeptieren und entsprechende Widersprüche in Situationen und Handlungsweisen auszuhalten, nennt man Ambiguitätstoleranz.

Konflikte und Diskurse sind jedoch häufiger viel komplexer als sie vielleicht auf den ersten Blick scheinen. Im Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft treffen viele verschiedene Perspektiven und Positionen aufeinander, die nicht in richtig oder falsch einteilbar sind oder eingeteilt werden sollten. Im Gegenteil ist es gerade diese Koexistenz, die einen wichtigen Bestandteil im demokratischen Miteinander bildet.

Eine pluralistische Gesellschaft kommt nicht ohne Widersprüche aus. Das Erkennen und Aushalten von Widersprüchen stellt eine wichtige Kernkompetenz für das Zusammenleben dar.

Die (Arbeits-) Welt, in der wir leben, ist ungewiss, uneindeutig und widersprüchlich. Insbesondere in Zeiten von Krisen und gesellschaftlicher Transformation bleibt es dabei wichtig, einen konstruktiven Umgang mit Unsicherheit zu erlangen.

Grundlegend lässt sich feststellen, dass Menschen in einer Welt voller Widersprüchlichkeit und Mehrdeutigkeit leben. Auch Schüler:Innen der Pflegeausbildung und Pflegekräfte erfahren Ambiguitäten in ihrem theoretischen und praktischen Berufsalltag. Dieser Workshop gibt den Einblick wie Ambiguität gestärkt bzw. gezielt gefördert werden kann.

Ihr Nutzen:

In diesem Training lernen Sie wichtige Hintergründe sowie Regeln für Ambiguitätstoleranz kennen und erarbeiten Handlungsgrundlagen im Hinblick auf Uneindeutigkeiten.

Workshop – Inhalte:

- ✓ Formen und Erscheinungsformen von Ambiguität
- ✓ Folgen von Ambiguität – innere (psychische) Reaktionen und äußere Reaktionen (Handlungen)
- ✓ Umgang mit Ambiguität
- ✓ Kein schwarz-weiß Denken sondern öffnen für Neues
„Thinking at the Edge“

**Institut IGM gegen
Rassismus und
Diskriminierung!**

***Egal von wem die
Ausgrenzung
ausgeht: Zeigen Sie
der Person die rote
Karte! Machen Sie
deutlich, dass Sie so
ein Verhalten und
entsprechende
Äußerungen auf
keinen Fall
akzeptieren.***

Methode

Das Training lebt von einer ausgewogenen Mischung aus Trainer-Input, Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum, Einzel- und Gruppenübungen und das Trainieren anhand von Praxissituationen mit Feedback sowie das Einüben von Coaching- und Mentoren-Skills.

Teilnehmerkreis

Dieses Seminar richtet sich an Führungskräfte, Praxisanleiter, Lehrkräfte und Auszubildende in der Pflege, die sich mit dem Thema in ihrem Bereich beschäftigen möchten.

Zertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme am Workshop erhalten Sie von uns eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat auch in digitaler Form. Das digitale Zertifikat können Sie in soziale Medien oder im Intranet gerne einbinden.

Ihre Anmeldeöglichkeiten

Online: www.institut-igm.de/anmeldung

E-Mail: anmelden@institut-igm.de

Buchen Sie Ihre Weiterbildung einfach und schnell online. Geben Sie bitte unbedingt den Namen des Teilnehmers und die vollständige Rechnungsanschrift mit Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse an. Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auch im Internet unter www.institut-igm.de/agb

Dauer

1 Tag (2 mal 4 UE)
(8 Weiterbildungspunkte)

Termin u. Ort

Nach Absprache als Präsenzworkshop oder als Onlineworkshop am:
14./15.05.2024 oder
09./10.09.2024
jeweils von 9.00 h -12.00 h

Teilnahmegebühr

139 € / Teilnehmer (Online) + MwSt.
1.298 / Tagessatz (Präsenz) + MwSt.
(zzgl. Fahrtkosten und evtl. Übernachtung)

Dozent:

Friedrich Schneider,
Wirtschaftspsychologe M.A.
Interkultureller Trainer (FH)

Ihre Ansprechpartnerin:

Institut IGM
Frau Yvonne Kubitschek
Tel. +49(0)9428-949 612 7
E-Mail: institut@institut-igm.de